

Текст для аудирования

9 – 11 классы

Hören Sie sich einen Text an.

Sie hören den Text zweimal.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1 – 15. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit.

(Пауза 2 МИНУТЫ)

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: A – richtig, B – falsch, C – im Text nicht vorgekommen.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 – 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Textes entspricht.

(ЗВУЧИТ ТЕКСТ)

Moderator: Jedes dritte Schulkind in Deutschland hat einen Migrationshintergrund, aber wie gut sind die Lehrkräfte auf die Arbeit mit Schülern unterschiedlicher kultureller und sprachlicher Herkunft vorbereitet? Offenbar nicht ausreichend. Laut einer neuen Untersuchung gibt es große Mängel in der Lehreraus- und fortbildung. Die Studie stammt vom Sachverständigenrat deutscher Stiftungen und dem Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. Kemal Höer mit den Ergebnissen.

Reporter: Das Positive vorweg. Vor zwei Jahren war das Fach Deutsch als Zweitsprache für Lehramtsstudierende nur in Nordrhein-Westfalen verpflichtend. Mittlerweile ist es in fünf Bundesländern für angehende Lehrkräfte gesetzlich vorgeschrieben, während des Studiums einen oder mehrere Kurse zum Thema Sprachbildung zu absolvieren. Das sind Baden-Württemberg, Berlin, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Ansonsten sieht es aber schlecht aus, sagt Cornelia Schuh, Direktorin des Forschungsbereichs vom Sachverständigenrat deutscher Stiftungen.

Direktorin: In der Lehramtsausbildung ist es so, dass die Studierenden nicht an allen Ordnern Bundesgebiet entsprechende Angebote für Sprachbildung und den Umgang mit kultureller Vielfalt finden. Das sind dann eintägige Veranstaltungen oder halbtägige. Und was wir brauchen, sind einfach mehr Angebote und auch für einige, welche die sich dann an ganze Lehrerteams richten.

Moderator: Die Zuwanderung und Heterogenität in den Schulklassen ist kein neues Phänomen in Deutschland. Die Bundesländer haben sich bereits vor 20 Jahren mit diesem Thema beschäftigt und mit einem Beschluss der Kultusministerkonferenz zum Ausbau interkultureller Aus- und Fortbildungsangebote verpflichtet. Die Forscher haben nun geschaut, was in den letzten zwei Jahrzehnten umgesetzt wurde. Es gehe nur schleppend voran, aber die Richtung stimme, sagt Michael Becker-Mrotzek, Direktor des Mercator-Instituts für Sprachförderung.

Direktor: Jetzt mit der Diskussion und der Einführung und der Verpflichtung auch inklusiven Unterricht zu ermöglichen, ist das auch ein Thema in der Lehreraus- und fortbildung, dass immer mehr Hochschulen etwa auch im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ dieses Thema in ihr Studienprogramm in ihre Studienordnung aufnehmen und die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer darauf vorbereiten. Aber es ist nach wie vor noch sehr wenig, so dass es nicht wirklich alle erreicht.

Moderator: In den Jahren 2014 und 2015 sind etwa 325000 schulpflichtige Flüchtlingskinder nach Deutschland gekommen. Bildungsintegration und Chancengerechtigkeit werden auch zukünftig die zentralen bildungspolitischen Aufgaben in der Einwanderungsgesellschaft sein. Von einer soliden Ausbildung der Lehrer würden nicht nur Migrantenkinder profitieren, sondern auch Schüler ohne Migrationshintergrund, die zum Teil ebenfalls deutliche Sprachdefizite aufwiesen. Michael Becker-Mrotzek sieht auch generelle gesellschaftliche Defizite.

Direktor: Dann haben wir es natürlich bei den Lehramtsstudierenden wie bei allen anderen auch mit bestimmten Haltungen und auch Vorurteilen zu tun. Bezug auf Mehrsprachigkeit, dann haben die Sprachen unterschiedliches Image. Ja, das heißt, wenn Kind mit einer Fremdsprache wie Englisch, Spanisch oder Französisch kommt, das wird von vielen direkt als Ressource gesehen. Kommt ein Kind aber an, das Polnisch spricht oder Türkisch oder Kurdisch, dann wird es als Problem gesehen. Das heißt, das sind Haltungen, an denen man arbeiten muss, für die man auf Wissen vermitteln muss, damit das sich verändern kann.

Moderator: Für den systematischen Ausbau der Lehrerbildung empfehlen die Forscher daher, die Sprachvermittlung sollte für alle angehenden Lehrer verpflichtend sein. Es sollten mehr Fortbildungen zur Sprachbildung und zu interkultureller Kompetenz angeboten werden und Informationen über Aus- und Fortbildungsangebote sollten in den Bundesländern zentral zugänglich sein, damit sie stärker genutzt werden können.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür 2 Minuten Zeit.

(Пауза 2 минуты)

Sie hören nun den Text ein zweites Mal.

(Второй раз звучит текст)

Übertragen Sie Ihre Lösungen (1 -15) auf das Antwortblatt. Sie haben dafür 2 Minuten Zeit.

(Пауза 2 минуты)

Ende Hörverstehen